

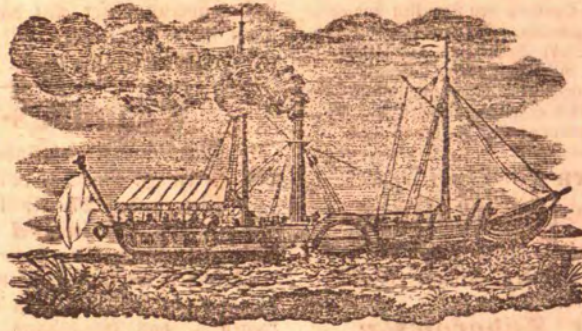
Memeler Dampfboot.

N^o 49.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusichenden 1 Sgr.



1858.

den 30. April.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Reite mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

**Wir bitten, die Anzeigen zu den
Montags-Nummern unseres Blat-
tes gef. bis Sonntag Vormittag einzusenden
zu wollen.**

Tages-Chronik.

Den 1. Mai, Vorm. 11 Uhr, am Schauspielhause Verkauf zweier
Arbeitspferde; Nachm. 3 Uhr, im Backhofe Verkauf einer eisernen Kette.
Den 3., Vorm. 11 Uhr, 1) auf dem Friedrichsmarkte Verkauf verschiede-
nener Wirtschaftsgüter, 2) am Schauspielhause Verkauf eines Arbeits-
pferdes; Nachm. 2 Uhr, im Burwerthischen Hause, Friedrich-Wilhelm-
straße, Verkauf des Kfm. Krügerischen Waarenlagers.

Am 27. April sind die beiden Häuser des Land-
tags in Berlin von dem Minister-Präsidenten v. Manteuffel
im Allerhöchsten Auftrage geschlossen worden. — Die Stadt
Frankenstein in Schlessen (500 Häuser mit 6000 Einwoh-
nern) ist am 24. April, Nachmittags, durch eine furchtbare
Feuersbrunst heimgesucht worden. Bis Nachs 12 Uhr
waren gegen 400 Häuser eingäschert. Mehrere Menschen-
leben sind zu beklagen.

Elbing. Am 25. machte das aus der Fabrik des
Herrn F. Schichau neu hervorgegangene eiserne Dampfboot
„Prinzess Victoria“ eine Probefahrt ins Haff und lieferte,
indem es beinahe 6 Meilen in etwa 2 1/2 Stunden zurück-
legte, wieder einen Beweis von der Vortrefflichkeit der Er-
zeugnisse obengenannter Fabrik. Das Dampfboot ist zu
Fahrten zwischen Memel und Tilsit bestimmt, 125 Fuß
lang, 14 Fuß breit und hat eine Maschine von 65 Pferde-
kraft. Die Kajüten bieten den Passagieren alle nur mög-
liche Bequemlichkeiten und ebenso sind mehrere kleine Damen-
kajüten eingerichtet. (N. C. A.)

Memel. Am 27. April, Nachm., lief vom Pieverschen Schiffs-
bauplage das 101. Schiff vom Stapel, dem hiesigen Rheder J. Schulz
gehörig, es erhielt den Namen „Mary Jane.“ — In der Nacht vom
28. zum 29. d., gegen 1 Uhr, entstand Feuerlärm, der jedoch von keiner
Bedeutung war. Ein bei einem Blockmacher durch Unvorsichtigkeit des
Gesellen entstandener Brand wurde noch im Entfachen gelöscht.

Theater in Memel.

Sonntag, den 2. April, zum ersten Male: „Graf Ester.“ Histori-
sches Gemälde in 5 Akten v. Laube. J. C. F. Mittelhausen.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 17. bis
24. April gestorben: Tochter des Müllergesellen Stieffes. Ar-

beitsmann Belz. Sohn des Mühlenbesizers Herrmann.
Sohn des Arbeitsmann Schadowald. Sohn des Arbeits-
mann Nasler. Fräulein Lemke. Aufgeboden den 18. April:
Feldwebel der Königsberger Feuerwehr Wilh. Anton David
mit Jungfrau Friedr. Amalie Adam. Kaufmann Friedr.
August Warstädt mit Jungfrau Johanne Auguste Schinke.
Stadtrichter Herm. Wilh. Jul. Meigen mit Fräulein Pauline
Henr. Jul. Steph. Kuhn. Arbeitsm. Joh. Wilh. Koschor-
reck mit Jungfrau Auguste Kaufowski.

(Inserat) Die Mitglieder des Bogelschießen-Vereins d. j. Kauf-
mannschaft werden hiemit zur recht zahlreichen Beteiligung bei der
morgen Abend 8 Uhr in British Hotel stattfindenden General-Vers-
ammlung dringend ersucht, da Wahlen von höchster Wichtigkeit vor-
liegen. Mehrere Mitglieder.

(Inserat) Es giebt in Memel zwar ein Stadthaus, eine Stadt-
waage, Stadthospital, Stadtschulen, Stadträthe, Stadtverordnete u. c.,
aber ein Stadttheater kennen wir hier nicht; die Errichtung eines sol-
chen wurde im vorigen Jahre von den städtischen Behörden aus-
drücklich abgelehnt und dürfte daher eine derartige Bezeichnung un-
statthaft erscheinen. Hiesige Bürger.

Memeler Marktbericht vom 28. April 1858.

	tr. fg. pf.		tr. fg. pf.
Weizen	2 15	Butter (pro Pfd.)	5 8
Roagen	1 5	Rindfleisch	4
Haber	1	Schweinefleisch	4 6
Gerste	1 5	Schafffleisch	15
Erbsen, graue	2 10	Holz, hartes, pro Achsel	15
weiße	2	weiches,	15
Kartoffeln	16	Heu, pro Centner	6 15
Bier (pro Tonne)	6 10	Stroh, pro Schock	6 15

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Am 27. d. M., Abends 6 Uhr,
stark nach langem Leiden an der Wassersucht unsere geliebte
Schwester Mathilde Antoinette Gebhardt, 56 Jahr
alt. Dieses melden allen Verwandten und Bekannten
Spirken, im April 1858. Die Hinterbliebenen.

Das gegenwärtig noch von den Herren Feinholz & Co.
benutzte Laden-Local wird vom 1. October miethesfrei.

Am. Anderson.

In **Louisenhoff** ist Land zum Kartoffelaussetzen zu
vermietten.

(Abschieds-Compliment) Bei seiner Abreise von Memel sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl Memel, den 29. April 1858. Carl Zachlehner.

Die Stadt Frankenstein in Schlesien ist am 24. April durch eine fürchterliche Feuerbrunst heimgesucht worden. Von 500 Häusern der Stadt sind gegen 400 abgebrannt. Hunderte von Familien sind obdachlos gemacht und an den Bettelstab gebracht. Im Hinblick auf die zahlreichen Unterstüzungen, welche der Stadt Memel nach dem Octoberbrande 1854 von allen Seiten zufließen, bitten wir unsere lieben Memeler, durch milde Gaben die Noth der Bewohner Frankensteins lindern zu helfen. Jede auch die kleinste Gabe, wird entgegengenommen und befördert durch die Buchdruckerei des Dampfboots.

**Heute, Freitag, den 30. April,
musikalische Abend-Unterhaltung**

auf der **Orchester-Concertine** nebst humoristischem Gesang, im Costüm, ausgeführt von dem Komiker Kolbe aus Berlin, wozu ergebenst einladet


E. v. Zaborowsky.

**Morgen Sonnabend, den 1. Mai,
musikalische Abend-Unterhaltung**
von der Gesellschaft **Fitz** aus Ratibor bei **J. Büsch.**

Der Vorstand.
in British Hotel.
Kaufmannschaft
des Vorschusses-Vereins der Jungen
General-Versammlung
Sonnabend, den 1. Mai c., Abends 8 Uhr.

 **Dienstag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr,
Generalversammlung der Liedertafel**
im Locale des Herrn **E. König.**

Da sich mehrfach das Bedürfnis einer Abänderung der Statuten herausgestellt hat, so werden die Mitglieder der Liedertafel freundlichst ersucht, sich recht zahlreich bei dieser Versammlung betheiligen zu wollen. Jedenfalls wird von den Ausbleibenden angenommen werden, daß sie den von der Majorität der Anwesenden gefassten Beschlüssen beitreten.
Der Vorstand.

 Die Lieferung der **Scheiben** für die Schützen- gilde soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Offerten nimmt bis zum **10. Mai c.** der Obervorsteher **Hinze** entgegen; derselbe ertheilt auch nähere Auskunft.
Der Vorstand der Schützengilde.

Die Wasser-Heil-Anstalt

in Königsberg, Hinter-Tragheim No. 6., ist im vergangenen Jahre durch den Bau eines elegant eingerichteten **Dampf- und Wannenbades** vervollständigt. Anmeldungen zum Gebrauche der **Wasser-Kur**, so wie auch der **Dampfbäder** allein, nimmt entgegen

H. Feldheim,
Besizer und Arzt der Anstalt.

**Gebäude, in denen der Schwamm-
fraß herrscht,**

werden von diesem Uebel gänzlich befreit, sowie Gebäude, welche neu aufgeführt werden und für immer gegen den Schwammfraß geschützt sein sollen. Hierüber ist zu erfahren das Genauere gegen Garantie für solides Honorar bei

Albert Courtois,
Straßburg in der Ufermark, Marktplatz No. 427.

**Die Kaltwasser-Heil-Anstalt
zu Reimansfelde bei Elbing**

tritt jetzt unter meiner ärztlichen Leitung in das siebenzehnte Jahr ihrer segensreichen Wirksamkeit. Fast „Tausend Kranke“ sind während dieser Zeit daselbst ärztlich behandelt und von ihren meist bedeutenden Leiden geheilt worden. Dieses statt jeder anderen Empfehlung.

Dr. Cohn.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Comtoir befindet sich von heute ab im Hause des Herrn **H. R. Behrendt**, hohe Straße No. 164.
Memel, den 27. April 1858.

Eduard Krause, Schiffs-Mäkler.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung des Hauses wegen in das Hinterhaus daselbst verlegt habe und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.
Achtungsvoll

F. J. Schlewies, Schlossermeister.
Polangenstraße No. 657.

Auch habe ich eine Partie Fensterbeschläge, Stuben-, Hausthür- und Speicherschlößer zu möglichst billigem Preise vorräthig.

Hiermit die Anzeige, daß neue Mitglieder zum Bürger-Beerdigungs-Verein vom 1. bis 15. Mai bei den unterzeichneten Vorstehern angenommen werden.

**L. Josoph, Eugenius, Pohlenz,
C. Weibel.**



Der frühere Abgang des Schnellzuges von Königsberg nach Berlin macht es nothwendig, um den Anschluß zu sichern, daß das Dampfboot „Terra“ vom **3. Mai** statt um 5 Uhr Morgens schon um **4 1/2 Uhr Morgens** von Memel abgeht. Um nach Möglichkeit für die Bequemlichkeit der Passagiere zu sorgen, können dieselben in der bequem eingerichteten Kajüte übernachten, woselbst eine gute Restauration vorhanden ist. Abgang von Cranz statt um 11 1/2 Uhr, um 11 Uhr Vormittags.
J. Mason.

Ich warne hiemit Jeden, auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

E. S. Berlowitz.

Hierdurch warne Jedermann, meinen Leuten auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

Dr. Trattles,

Führer des Schiffes „Luna“.



An Ordre
sind mit dem Schiffe „Diederich“, Capitain **D. Bartels**, diverse Güter von Hamburg angekommen. Die unbekanntenen Herren Empfänger werden hiedurch aufgefordert, schleunigst ihre Declarationen bei dem Haupt-Zoll-Amte einzureichen.

F. W. Ogilvie.

Bestellungen auf Kleidungsstücke,

welche leßtere **dauerhaft, moderu** nach den neuesten Facons in der kürzesten Zeit angefertigt werden, nimmt entgegen das **Mode-Magazin für Herren** von

C. B. Cohn & Co.


Mehrere **fette Kurröhne** und ein leichter Arbeits-



Wagen stehen zum Verkauf bei
Fleischerstr. **Schmidt,**
vor dem Steinthor.

 Mein Lager ist durch bedeutende Zusendungen von **Drillig, Federdichtleinen, Einschütungen und Bezügen** in Leinen, Halb-Leinen und in Baumwolle, sowie rosa **Leinen-Inlett** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit bestens sortirt. Desgleichen ist mein **Leinen-Lager** in **schwerer Creas, Gebirgs- und Sand-ge-spinnt**, sowie **billige Schlessische Leinen, Leinen-Tischgedecke** in allen Größen, **Leinen-Taschentücher** **2c.** aufs Vollständigste versehen, weshalb ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube.

Adolf Schwedersky.

 Im Auftrage des Herrn Justiz-Rath Holten-dorff, als Verwalter der Kaufmann Krüger-schen Concursmasse, soll das zu dieser Masse ge-hörige **Waaren-Lager**, bestehend in

Buckskins, Kalmuks, Biber, Doublestoffen, Düffels, La-mas, Cassinets, Planelen, Schwaneboys, Rod- und Ho-senzeugen, Schirtings, Parchends, Taffet, Atlas, Leine-wand, Bettzeugen, Federleinen, Battist und mehreren an-deren Zeugen; ferner Roben, Damenmänteln, Hemden, Strümpfen, Cravatten, Schnupstüchern und noch viel mehr anderen Gegenständen

in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Pr. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt nicht Donnerstag d. 29. April, sondern **Montag, den 3. Mai**, und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab, in dem Krüger'schen Laden-Local in dem in der Friedrich-Wilhelm-Straße beiegene **Burwerth'schen Hause**. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein
der Auctions-Commissarius **Kraus.**



 **Morgen Sonnabend, den 1. Mai**, Vorm. 11 Uhr, sollen neben dem Schauspielhause **2 starke Arbeitspferde** meistbietend verkauft werden.

 **Montag, den 3. Mai**, Vorm. 11 Uhr, soll ein brauner Wallach (Arbeitspferd) am Schau-spiel-Hause gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Geidies.


 **Kräftige Lebkuchen-Pflanzen** von Erfurter Topf-aamen 1. Ranges, eine große Aus-wahl Stauden- und Topf-Nelken, neue sehr schöne im Frühbeet angetriebene Georginen, Moos, Gemisfolien und hochstämmige Remontant-Rosen und andere Zier-Sträucher, Obst-Bäume, Blumen und Gemüse-Sämereien, blühende Topfgewächse, als: Moos- und andere Rosen, Verbenen in verschiedenen Farben, die sich besonders zum Einstülpen in Beete im Freien eignen, Savoyer- und Blumenohl-pflanzen, schönen großen **Kopf-Salat, Spinat u. Radisheschen** empfiehlt
Kudgien. Handels-Gärtner, vor dem Steinthor.

 **Guter Tischler-Leim**  wird a 7 Sgr. pr. Pfd. verkauft, im Stein billiger. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

 **Rauchwurst**  von bekannter Güte wird verkauft a $7\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Pfd. bei **R. de la Chaux.**

Ein **schwarzbrauner Wallach** steht zum Ver-kauf bei Wittwe Madame **Hausberger**, Polangenstr.

Graue Saat- und Koch-Erbfen a 60 und 65 Sgr. pro Scheffel sind zu haben im Gute **Göthhöfen.**

 Ein sehr schlimmer Kettenhund ist billig zu verkaufen beim Fleischermeister **O. A. Joseph**, auf dem Friedrichsmarkt.

 Den größten Theil meiner persönlich eingekauften **Leipziger Mess-Waaren** habe erhalten und empfehle darunter **Kleider-Stoffe** im verschiedenartigsten **Genre**, desgleichen **Double-Shawls, Sommer-Mäntelchen und Mantillen** in Taffet, Atlas, Noire Antique, Sammet, Cachemir-blanc und Pique, sowie **Glanz-Tafette** in allen Sorten und Breiten, so wie auch gemustert, in vorzüglicher Qualität.

Adolf Schwedersky.

Tauf- und Bathenbriefe,
wie **Couverts** in jeglicher Größe empfiehlt
Ed. Schnée,
um die Ecke der höheren Töchterschule.



Neue Zufendung von
 **echtem Kownoer Schnupstafak** 
ist stets zu haben bei **Annuscheidt,**
Kirchhoffstr. No. 378., nahe am Friedrichsmarkt.


!Für die geehrten Hausfrauen!

Ich zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich vom **1. Mai** ab recht schönes Rindfleisch a Pfd. 3 Sgr. 6 Pf. und 3 Sgr 8 Pf, besten Rinderbraten a 4 Sgr. das Pfund verkaufe und bitte einen Zeden, sich von der Güte dieser Waare zu überzeugen. Mein Fleischladen ist den ganzen Tag über geöffnet.

Johann Elias Werner, Fleischermeister, große Wasserstraße No. 176., hinter der St. JohannisKirche.

Eine gut erhaltene Mangel ist Wohnungsveränderung wegen No. 351., neben dem goldenen Löwen, in der Nähe des Friedrichsmarkts, zu verkaufen.


 **Recht schöne frische Stück Butter,**  und schöne volle Stauden-Nelken sind bis Montag auf dem Fischmarkt, neben Rsm. Hrn. Bosh, zu haben bei
Wittwe **Roll.**

 Wegen Mangel an Raum stehen im **Staat-schen** Nebenhause: 2 Sophas, 1 großer Spiegel, 2 Schreib-Secretaire und 6 Polsterstühle in den Nachmittagsstunden von 4—5 Uhr billig zum Verkauf.

Einige billige Sorten Postpapier, groß Format, liniert, gerippt und glatt, letzteres von 2 Thlr. 20 Sgr. an pro Ries, empfiehlt

Ed. Schnée,
um die Ecke der höhern Töchterschule.

Unser großes Lager
von
Frühjahrsmänteln
und
Mantillen,
sowie von
Leinen-Waaren
empfehlen wir einem geehrten Publikum in schön-ster Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Freymuth & Co.

 Ein Flügel-Fortepiano wird zu **miethen** gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckeri des Dampfboots.

1000 Thaler werden auf ein Krug- und Mühlen-Grundstück (Tarwerth über 3000 Thaler), einige Meilen von Memel gelegen, gegen hypothekarische Sicherheit **zur ersten Stelle gesucht.** — Gef. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

 Es wünscht eine alte bejahrte anständige Frau bei Herrschaften oder auch bei Kindern ein Unterkommen; auf großes Gehalt sieht sie nicht, aber mehr auf eine gute Behandlung. Nähere Auskunft giebt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein möbirtes Zimmer, womöglich in der Mitte der Stadt, wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Einen Thaler Belohnung.

Eine goldene Broche ist am Dienstage, den 27., Abends, von der Friedrichs-Wilhelmsstraße bis zum Odeum oder im Odeum selbst verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, die Broche gegen obige Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine goldene Broche mit Granaten ist am 29. d. gefunden und kann der Eigenthümer selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine freundlich möbirtete Wohnung von 1 Zimmer nebst Schlafkabinet ist vom 1. oder 2. Mai billigt zu vermieten; dann ein separates Stübchen nebst Küche, Hausflur u. s. w. für 20 Tblr. jährliche Miete bei

C. Beyer, Wittwe, Libauerstraße.

Eine obere Wohnung von einer Stube, Kammer, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten, wenn es gewünscht wird auch Pferdestall und Heuboden.

Gellert, Wittwe,

vor dem Steinthor, Althofstraße No. 831.

Der Privat-Secretair Carl Friedrich Kayser aus Memel und Mathilde Fröse aus Goadjuthen haben durch den Vertrag vom 20. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe abgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 21. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Nach Erbauung eines neuen Heeringsbraafgebäudes sind die älteren Braafvorschriften revidirt und ist von uns im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung und dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft

eine neue Heeringsbraafordnung

erlassen, die dem Publikum als Extra-Beilage zu No. 49. des Dampfboots bekannt gemacht ist. Dieselbe tritt sofort in Kraft und wird der Tit. III. der unterm 28. Decbr. 1857 publicirten allgemeinen Braafordnung aufgehoben.

Memel, den 24. April 1858. Magistrat.

Kirchenzettel zum Sonntag, den 2. Mai.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Habruker. (Communion.)

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Im Saale der höhern Mädterschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Stöner.

Litthauische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pf. Eyla.

Nachm.: Hr. Pred. Pahn.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert

Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Kaplan Lange.

Abgelagerte CIGAREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Egr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Ein Saß Betten wird zu kaufen gesucht. — Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Schiffsnachrichten.

Num.	Tag	Schiff	Capitain	Von	Mit
139	24	Antje	Schunring	Detzfel	Ballast
140		Fürst Blücher	Agrell	Rostock	—
141		Iduna	Möller	—	—
142		Friedrich	Köhler	vom Strande	leer
143	25	Helene Caroline	Staben	Rostock	Ballast
144		Anna Eugenia	Vos	Antwerpen	Dachpfan.
145		Naralle	Krause	Ewinemünde	Ballast
146		Eglantine	Brocket	Stettin	—
147	26	Wm. G. Agnas	Jaggs	Ewinemünde	—
148		vier Schrüder	Kernto	Soltberg	Mauerst.
149		Bertha	Saß	Kiel	Ballast
150		Der Strahl	Döhning	Stettin	Güter
151		Auguste	Glaas	Torreveja	Salz
152		Gi o	Zande	Stettin	Ballast
153		Dtsee	Krönig	Ewinemünde	—
154		Friedr. Luerbeck	Karsten	Lübeck	—
155		Caroline	Walsdorf	Torreveja	Salz
156		Emmanuel	Horsmann	Bremen	Ballast
157		Anglicanio	Coof	Ewinemünde	—
158		Herr. Sophia	Garner	—	—
159		Wilhelm	Könies	Torreveja	Salz
160		Leopoldine	Schulz	Stettin	Ballast
161		Undine	Kraest	Lübeck	—
162	27	Memel-P. (D.)	Trittin	Stettin	Güter
163		Johann's	Niemann	Rostock	Ballast
164		de Zerenneede	Pedersen	Stovanger	Heringe
165		Woloon	Hitchcock	Stettin	Mauerst.
166		Zugend	Fretwurft	Rostock	Ballast
167		Löwe	Tesnow	Ewinemünde	—
168		Pommer-Gsche	Wolter	—	—
169		Gulda	Rickmann	Stettin	—
170		Diederich	Barfels	Hamburg	Stückgüt.
171		Laura	Thoresen	Helsingör	Ballast
172	28	Restor	B. derwes	Antwerpen	Dachpf.
173		August	Dhissen	Lübeck	Ballast
174		Teutonia	Parow	Wisamar	—
175	29	Dora	Naß	—	—

Ausgegangen nach

59	26	Sophia Maria	Naß	Antwerpen	Holz
60		Tatismann	Scharlau	Newcastle	—
61		Emma Elise	Meyer	Hull	—
62		Concordia	Kühn	Sundertland	Sleeper
63		Vellerophon	Trapp	Antwerpen	Dielen
64		Behrend	Dyloie	Hull	Holz
65	29	Anna Sophia	Schütt	Perth	Holz
66		Carl	Peters	Nidlesbro	—
67		Activ	Spiegelberg	Southampton	—
68		Elisabeth	Richards	Dumpries	—
69		Hgermst. Karsten	Vos	Antwerpen	Dielen
70		Joa	Bachhaus	Port-Jarden	Knochen
71		Magdalena	Lüchsen	Fischerow	Leinluchen
72		Del. hyn	Helmers	Harlingen	Klappholz
73		Rapid	Zielke	Dänkerchen	Klachs
74		Eouard	Rostek	Antwerpen	Dielen
75		JohannHeinrich	Partwig	Shoredam	Holz
76		Maria	Schulz	Hartlepool	—
77		Julius	Spiegelberg	Portsmouth	—
78		Anna	Bickert	Bristol	—
79		Charlotte	Walls	Ypswich	—
80		Freundschaft	Michaelssen	Montrose	Klachs
81		Dello	Weiß	England	Holz
82		Brierty Hill	Walls	London	—
83		Fortuna	Waden	Liverpool	—
84		Ponna	Wunderlich	Harmouth	—
85		Harmonie	Höncke	Gowv	—

Wassertiefe des Seeaats 16 Fuß 9 Zoll. — Strömung aus.

Wasserstand 1 Fuß 10 Zoll. — Wind SW 3/4 S.

Sonnabend, den 24. April c., Nachm. 4 Uhr, wurde das am 5. d. M. auf der Norder-Moole gestrandete Barkschiff „Friedrich“, Capt. Köhler, vom Strande ab und mittelst des Dampfboots „Zack“ nach der Dange bis an die Werfte des Herrn W. Pieper gebracht.

Amazone	Krause	23/4 ab von Liverpool nach Memel.
Louise Aug.	Neumann	2/3 Catania, 22/4 Sund, 26/4 Stettin.
Confidence	Schulz	1/4 Memel, 8/4 Danzig, 16/4 ab, 23/4 Sund.
Stafette	Kammerer	1/4 — 23/4 Sund.
Dezan	Wiß	16/4 — 2/4 — 22/4 Bissingen.
Selma	Doodt	16/4 — 23/4 —
Europa	Doodt	16/4 — 23/4 —
Adler	Schreibens.	16/4 — 23/4 —

Reaction, Druck und Verlag von August Schöde in Memel. Drei Beilagen.

Beilage zu No. 49. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 30. April 1858.

Das Incognito.

(Fortsetzung.)

„Ja doch, ja doch!“ erwiderte Hagen ungeduldig. „Was haben wir aber mit dem Prinzen und Prinzessinnen zu schaffen?“

„Geduld, Geduld, lieber Freund! Noch eine letzte Frage! Wann wird der Prinz erwartet?“

„In vierzehn Tagen! Hofrath Wille soll ja eben in seiner Begleitung kommen, und hat es dem alten Dornberg, seinem Vetter, geschrieben. Es handelt sich in Montrepos um eine Vermählung der hohen Häupter.“

„Ganz recht — in 14 Tagen also — wohlan wir gebrauchen nur drei Tage — heute ist Mittwoch, — nächsten Sonnabend wird der Bürgermeister Dir seinen Platz verkauft haben, und der alte Dornberg Deine Verlobung mit seiner Tochter Luise feiern.“

„Aber, Seltenstein, Du bist doch nicht närrisch geworden?“

„Nicht im geringsten, mein Freund! Folge nur meinen Rathschlägen, und Alles wird sich ganz prächtig machen. Für heute hast Du nichts weiter zu thun, als Deiner Luise den Wink zu geben, daß Prinz Julius dieser Tage incognito unter dem Namen Seltenstein in Dings da — Deinem Städtchen Frankenheim — eintreffen und im Gasthof zur Rose aussteigen werde.“

„Zum Löwen meinst Du? Das ist das erste Hotel in Frankenheim.“

„Zum Löwen also! Du kannst nebenbei einfließen lassen, daß er sein Incognito streng bewahren will, weil er ganz insgeheim seine zukünftige, schöne Verlobte aus der Ferne beobachten möchte.“

„Und dieser Prinz . . .?“

„Werde ich sein, *mon ami!*“ sagte Seltenstein lachend. „Ein Studentenstreich, weiter nichts! Ich werde mit Extrapost ankommen, meinen ehrlichen Namen Seltenstein ins Fremdenbuch schreiben, und das Uebrige dem Zufalle überlassen, der ohne Zweifel für uns thätig sein wird.“

„Aber wenn man erfährt?“

„So erfährt man weiter nichts, als daß ich der Oberlandes-Gerichts-Assessor Seltenstein bin, und damit basta. Haben mich die Leutchen für den Prinzen Julius gehalten, so ist das ihre Sache. Ich für meine Person decke mich, und Du hast nichts weiter zu thun, als mich ganz einfach für Deinen Freund Seltenstein aus der Residenz zu erklären und anzuerkennen.“

Hagen fing allmählig an zu begreifen, und seine Augen blitzten. „Ich verstehe!“ sagte er. „Das ist so ein recht echter Göttinger Streich! Seltenstein, Du bist ein Engel?“

„Ei, Gott behüte, vorläufig noch nicht einmal ein Prinz!“ erwiderte der Assessor lachend. „Aber wir haben keine Zeit zu verlieren. Welches Blatt liest man bei Euch?“

„Die Trompete. Sie ist das einzige, was hieher kommt.“

„Wo wird sie gedruckt?“

„In Waldstadt — zwei Stunden von hier.“

„Kon! so werden wir also auch in die Trompete stehen! Genug für heute! Ich werde zu meiner Poststation und Du wirst nach der Stadt zurückkehren um Deine Luise zu benachrichtigen. Morgen sehen wir uns wieder — übermorgen wird Dir der Bürgermeister sein Grundstück verkaufen, und Sonnabends feiern wir die Verlobung. Adieu, Hagen!“

Hagen umarmte den Freund mit stürmischer Seligkeit und rannte strahlend vor Freude nach dem Städtchen zurück. Eine Stunde später hatte Luise seinen Brief; noch eine

Stunde später wußte der Apotheker Dornberg, daß Prinz Julius incognito als Assessor Seltenstein nach Frankenheim kommen werde; um fünf Uhr Abends rannte er spornstreichs zum Bürgermeister, um diesem die wichtige Neuigkeit mitzutheilen; um halb sechs Uhr kannte die Frau Bürgermeisterin das bevorstehende Ereigniß; um sechs Uhr erfuhr es die Frau Nachbarin, um sieben Uhr erzählten sich's die Mägde an den Brunnen, und um halb acht wußt' es die ganze Stadt. Einzelne zweifelten zwar noch und schüttelten die weisen Häupter, aber Dornberg und der Bürgermeister glaubten Alles auf's Haar, denn Luise hatte ganz nebenbei einfließen lassen, Hagen wäre ein Univeritätsfreund des Prinzen Julius und von Hagen gerade habe sie zufällig die Nachricht vernommen. Kein Zweifel also, daß Alles richtig war. Fast hätt' es Abends in der Ressource Streit gegeben, als der Syndicus noch einige leise Bedenken gegen die Sache äußerte. Der Bürgermeister wurde hitzig, raisonnirte über die Leute, „die immer Alles besser wissen wollten“, von „ungläubigen Thomas'sen“, von „Gelschnäbeln“ und dergleichen mehr, bis auch der Syndicus spitzig wurde, und sich endlich der Apotheker in's Mittel legen mußte, um die erhitzen Gemüther zu beruhigen. Aber am andern Morgen triumphirte der Bürgermeister, als er um acht Uhr beim Kaffee die „Trompete“ studirte.

„Da steht's, Frau!“ rief er und schwang das Zeitungsblatt hoch in die Luft. „Da steht's schwarz auf weiß, und der Syndicus ist ein Esel!“

„Was denn, Mann?“

„Höre zu! Dem Bernehmen nach beabsichtigt Sr. Hoheit, Prinz Julius, eine Reise anzutreten, vermuthlich um in allerhöchsteigener Person eine gewisse, wichtige Staatsangelegenheit zum gedeihlichen Ziele zu führen. Die Vorbereitungen werden indessen so geheim betrieben, daß etwas Bestimmtes über das Ziel der Reise bis jetzt nicht verlautet, und überhaupt nur Muthmaßungen circuliren, deren Veröffentlichung leicht als verfrüht erscheinen könnte!“ Da steht's gedruckt in der Trompete; und wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, weiß Alles! Die gewisse, wichtige Staatsangelegenheit ist natürlich die bevorstehende Verlobung mit Prinzessin Mathilde! Das Ziel der Reise Montrepos! Das ist klar, wie die Sonne! Blitz noch einmal, Frau da muß von Seiten der Stadt etwas geschehen! Illumination — Triumphbogen — Rede halten! In der Residenz sollen sie wohl merken, daß bei uns auch Leute wohnen, die nicht auf den Kopf gefallen sind.“

„Aber wenn der Prinz nun incognito kommt, Mann?“

„Thut nichts! Wir illuminiren doch! Ich muß nur gleich das ganze Raths-Collegium zusammenerufen. Geschwind, Frau! Klinge dem Rathsbdiener. Meinen Bratenrock und die weiße Halsbinde her. Der Prinz kann jeden Augenblick kommen, und dann muß Alles schon vorbereitet sein.“

Die Frau Bürgermeisterin säumte nicht, aber noch hatte der Herr Gemahl den Schlafrock nicht abgelegt, als der Apotheker Dornberg im Sturmschritt heran kam.

„Rothbart!“ schrie er schon auf dem Hausflur — „Rothbart, er ist da!“

„Wer denn, Herr Gevatter?“

„Der Prinz — Seltenstein — vierspännig Extrapost — im Löwen — bildhübscher junger Mann — einfacher Frack — aber sage Euch, Gevatter — jeder Zoll ein Prinz an ihm!“

„Heiliger Nepomuk, das kommt aber gar zu rasch, kein Triumphbogen, keine Rede, kein Nichts — wir sind ewig blamiert, Gevatter! Wißt Ihr's denn gewiß, daß er's ist?“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 26. April auch die Anfertigung von **Kleidern, Mantillen, Mäntelchen u. s. w.** übernehme. Indem ich die neuesten Schnitte für jeden Artikel zu liefern im Stande bin, werde ich stets bemüht sein, gute und saubere Arbeit abzugeben, daher ich die geehrten Damen um gütige Aufträge ersuche. Achtungsvoll **A. Tarrey.**

Einem geehrten Publikum, wie meinen werthen Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in das Haus der Mad. Passern, Libauerstraße No. 614., verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch in meiner neuen Wohnung angeheihen zu lassen und empfehle mich zur Anfertigung von **Drechslerarbeiten** aller Art sowohl in Holz als auch Horn. Auch beziehe und reparire ich Schirme aller Art aufs Sauberste und wird jeder Auftrag billig und prompt ausgeführt.

C. E. Knäpfke. Holz- und Horndrechslermstr.

Ich fordere hierdurch sämtliche Debitoren der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concursmasse auf: ihre Schulden bis spätestens **zum 1. Mai c.** an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Eintragung erfolgt. Memel, den 24. April 1858.

Der Justizrath **Bock.**

als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concurs-Masse.

Sämmtliche Sachen für die Sommer-Saison
haben wir erhalten und empfehlen dieselben zur gefälligen Beachtung.
NB. Die neuesten Facons von **Frühjahrs-Röcken u. Sommer-Heberziehern** liegen zur Ansicht und nehmen Bestellungen unter Versicherung der reellsten Bedienung entgegen.
Boldt & Radig.

Thon-Waaren,

worunter ich besonders empfehle: Wasserküßflaschen, Goldfischhalter mit Gläser, Potpourritöpfe, Schreibzeuge, Blumenvasen, Cigarren- und Tabacksbehälter, Feuerzeuge und viele andere Gegenstände, die sich zu Geburtstags- und Hochzeitsgeschenken besonders eignen.

Ferdinand Weiss.

Soeben habe ich eine neue Sendung

Missina Apfelsinen u. Citronen,

sowie feinste **Ciergrüze** und **Größenmehl** erhalten und empfehle solche einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Albert Schmidtke.
im de la Chausseen Speicher.

Ausverkauf

eines bedeutenden Leinwand-Lagers

im Hause des Uhrmacher **Hrn. Frölich,** Marktstraße, gegenüber „**British Hôtel.**“
Baruch & Comp. aus Breslau.

Die große Geldnoth, welche von Amerika und England aus sich auch auf den Deutschen Norden erstreckt hat, hat unsere Handlung derart betroffen, daß der größte Theil unserer ausstehenden Forderungen nicht eingegangen ist, und wir in der größten Verlegenheit sind, unsere Gläubiger befriedigen zu können; wir haben uns daher entschlossen, den hiesigen Ort mit einem Lager von

rein leinenen Waaren,

enthaltend **Holländische, Belgische, Englische, Westphälische und Bielefelder Leinwand, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher und Taschentücher,**

zu besuchen, und werden, um Geld herbeizuschaffen, um unsere Gläubiger zu befriedigen, und unsere Wechsel zur rechten Zeit einlösen zu können, so auffallend billig verkaufen, daß Niemand unser Verkauflocal unbefriedigt verlasse.

Denjenigen Herrschaften, welchen unser Geschäft von früher noch nicht bekannt sein sollte, offeriren wir zur besseren Ueberzeugung, daß unsere Waaren nur aus echtem Handgespinnst bestehen, eine Prämie von

200 Thalern,

wenn sich in irgend einem von uns für **rein Leinen** verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet, und beziehen uns außer diesem auf unser langjähriges Renomme am hiesigen Plage.

Preis-Courant. Feste Preise.

Ein Stück reine Leinwand von 50 Berliner Ellen hat gekostet 9, 10, 12, 14, 16, 18 Thlr., wird verkauft für 7, 8, 9 $\frac{1}{2}$, 11 und 12 Thlr.

Ein Stück gute Hanfleinwand unverwüstliches Gewebe, zu 9, 10, 11, 12, 15, 18, 24 bis 30 Thlr.

Ein Stück Herrnhuter Zwirn-Leinwand, schwerster Qualität und Rosenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 9, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 24 bis 30 Thlr., und $\frac{1}{2}$, breit ohne Rath zu Bettlaken.

Tischzeuge in Damast und Drell.

Soeben ist die schnellvergriffene **Danfleinwand** zu enorm billigen Preisen, wie auch **Enalischleder** zu enorm billigen Preisen, wie auch **Tischtücher** von allen Sorten von 15 Egr. an. **Französische Wattistücher** das Dyd. von 2 Thlr. an bis zu 10 Thlr.

Leinen-Damast- und Drell-Gebete ohne Rath für 6 und 12 Personen mit 1 Dugend dazu pass'ndee Servietten, die gekostet haben 8, 12, 15, 18 bis 20 Thlr., werden verkauft für 3, 6, 8, 10 bis 12 Thlr.

Eine Partie rein leinene Tischtücher ohne Rath.

Rein leinene Taschentücher das halbe Dugend zu 22 $\frac{1}{2}$, 25 Egr., 1, 1 $\frac{1}{2}$, bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Weisse u. graue Kaffee- u. Thee-Servietten, feinsten Qualität zu auffallend billigen Preisen, wo blos der Arbeitlohn berechnet wird. zu 8, 9 und 10 Thlr. angekommen, wie auch zugleich

B. Baruch & Co. aus Breslau.

Das Verkaufs Local befindet sich Marktstraße, im Hause des Uhrmacher **Hrn. Frölich,** gegenüber **British Hôtel.**

Der Verkauf dauert nur eine kurze Zeit.



Gänzlicher Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts
 soll mein Lager, so viel als irgend möglich
geräumt werden, und verkaufe daher zu wirk-
lich auffallend billigen Preisen.

ADOLPH BEIRENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Herrn **Fenwarth.**
NB. Mein Geschäfts-Local wünsche zu vermieten.

Neue Gewichts-Tabelle

nebst einer Tabelle, worin das alte in neues Gewicht um-
 gewandelt ist. Preis 2 Sgr. Zu haben bei
Otto Micks.

Korb-Waaren,

als: Blumen-, Schlüssel-, Hauben-, Promenaden-Körbe,
 Damen- und Kinder-Kober, kleine Kinder-Wagen und ver-
 schiedene andere Korb-Sachen hat erhalten und empfiehlt
Ferdinand Weiss.



Mein Uhren-, Gold- und Silber-Waa-
 ren-Lager ist durch neue Sendungen goldener
 und silberner Taschen-Uhren, modernster Bronze-
 Stuh-Uhren und verschiedener Gattungen Wanduhren, gol-
 dener Uhrketten, Uhrschlüsseln, der schönsten Goldschmuck-
 gegenstände für Damen, so wie durch die geschmackvoll-
 sten Silberarbeiten zu Gelegenheitsgeschenken und häuslichen
 Einrichtungen sich eignend, bestens sortirt.

F. E. Frälich.

Frühe sogenannte
Johannis-Kartoffeln

wie auch späte Kartoffeln zur Saat sind zu haben in
 Myrthenhoff auf Schmelz bei **F. W. Conrad.**
 Auch werden daselbst Setzweiden angekauft.

Eine große Auswahl

Sommer-Handschuhe

empfehlen **Franz Zwick.**

Herren-Hüte

haben eine große Sendung erhalten und empfehlen billigt
C. B. Cohn & Co.

Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Lei-
 den, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an
 den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete a 12 Sgr., halbe Packete a 7 Sgr.
 bei **C. L. Cron.**

Gut bindender Lehm

zu Maurer- und Töpfer-Arbeiten wird zu 15 Sgr. pro
 2spännige Fuhre incl. Anfuhr geliefert. Bestellungen erbit-
 tet man Friedrichs-Waack, im Laden des früher Becker'schen
 Hauses.

Gchten Rownoer Schnupftabak,

10 Sgr. pro Pfd., empfehlen
Ed. Kleist & Co.

Beste Stralsunder Spielkarten

zu haben bei **Otto Micks.**

Eine neue Sendung

Extrafines Gröckenmehl

hat erhalten und empfiehlt zu billigem Preise

W. L. Fahrenholtz.

Gute Saat-Wicken

empfehlen

J. L. Wirsching.

9 Mastschweine

stehen im Gute **Weddicken** zum Verkauf.

Portland-Cement,
Roman-Cement,
Engl. Feuer-Ziegel,
Mauer-Gyps,
 doppelt gestiebte Schmiedekohlen,
 beste Maschinen-Kohlen

offeriren billigt

Theod. Kloss & Co.



Ein Gartengrundstück mit einem massiven Wohn-
 gebäude, von 11 Stuben, 6 Kammern, Keller ic.
 soll unter soliden Bedingungen bei 400 Thlr. Anzahlung
 verkauft, resp. zum Kaufe nachgewiesen werden durch das
 Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

Daselbst sind verschiedene ländliche Besitzungen und
 städtische Grundstücke, deren Ausbietung durch die Tages-
 blätter nicht erfolgen soll, zum Kauf nachzuweisen.



Zwei sehr gute Wiesenstücke, in der 1. Ab-
 theilung der Bürgerfelder gelegen, wollen ver-
 kaufen oder auf mehrere Jahre verpachten.

Theod. Kloss & Co.

Zwei Bürgerfelder sind zu verpachten. Näheres
 bei Mad. **Aschpurwis,** Friedrich-Wilhelmstraße neben
 Maurermeister Herrn Löhcke.

Ein ordentlicher unverheiratheter Hausmann wird von
 sogleich gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampf-

600 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit
 gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt
Wohlgebohren.

Circa 15—18,000 gutgebrannte Ziegel

werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Prei-
 ses unter Chiffre F. 2. nimmt die Buchdruckerei des Dampf-
 boots entgegen.

Ein leichter einspänniger Spazierwagen wird zu kau-
 fen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Buchdruckerei
 des Dampfboots.

200 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

400 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

300 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

900 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

100 Thlr. werden gegen gehörige Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Eine junge Dame wünscht sich bei einer anständigen Familie in der Stadt in Pension zu geben, wo sie gern bereit ist, den Kindern den ersten Unterricht in der Musik und in Wissenschaften zu ertheilen. Wer dazu geneigt sein sollte, beliebe seine Adresse gefälligst unter Lit. X. D. J. in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Dankfagung.

Zum Besten der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder ist unserer Kasse 1 Tblr. 15 Sgr. aus der Vergleichssache No. 31., G. B. contra M. L., von dem Schiedsmann Herrn Steuer-Inspector Marschall überwiesen worden, wofür wir, den Empfang bezeugend, zugleich im Namen der Zöglinge unsern ergebensten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Durch Herrn Polizeiverwalter Welz ist ein ihm in seiner Abwesenheit ins Haus geschickter und auf Verlangen nicht wieder abgeholtet Lachs an das Hospital abgeliefert worden, wofür wir bestens danken.

Memel, den 23. April 1858.

Die Vorsteher des Stadthospitals.

A. Richter. Wiener. W. Richter.

VERMIETHEN Eine untere Wohngelegenheit von zwei aneinanderhängenden Zimmern, separater Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. Mai zu vermieten bei **G. B. Rathke,** gegenüber der Wittener Thor-Controle.

Eine Wohnung in der Belle-Etage von 4 Stuben mit allen wirtschaftlichen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Mai beziehbar. Ein Ladenlocal nebst Wohnung und allem nöthigen Zubehör, so wie ein Geschäftskeller sind von sogleich zu vermieten. Näheres bei **E. Streichert,** Marktstraße No. 9.

Eine Wohnung von 3 aneinanderhängenden Stuben, nebst großer heller Küche, Keller, Holzstall, Boden und Hofraum ist von sogleich zu vermieten; ebenfalls ist auch ein in der Wasserstraße gelegener Speicher vom 15. Mai ab zu vermieten.

L. Hohorst.

Thomaststraße No. 3-5.

Eine obere Wohnung von 4 aneinanderhängenden großen Stuben und den nöthigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu vermieten. Auch kann diese Wohnung getheilt vermietet werden bei **Gartmann.**

Holzstraße No. 92.

Das von den Herren Kanisch Schwedersky & Co. benutzte Comtoir in meinem Hinterhause ist anderweitig zu vermieten.

Adolf Schwedersky.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschkücher, Keller, Holzgelass, Garten etc., ist in meinem Hause, Polangenstraße No. 17., vom 1. Juni c. miethesfrei.

E. Mayer.

Vermiethen.

Das in meinem Hause, Libauerstr. No. 627., bisher von Herrn J. G. Scheu benutzte Ladenlocal nebst Wohnung, Speicherraum und Stallung ist zu vermieten und vom 1. September c. zu beziehen.

Nadau,
Hotel de Russie.

Mein Nebenhaus

ist vom 15. Mai im Ganzen zu vermieten.

F. Staats.

Eine obere Wohngelegenheit, von zwei Stuben, separater Küche, nebst Holz-, Keller- und Boden-Gelass, ist vom 1. Juni zu vermieten, am Winterhasen bei

Oelsner.

Im Sandtruge bei Memel sind mehrere Wohnungen für die Sommer- und Badezeit bei Benutzung des Seebades zu vermieten. Nähere Auskunft bei Fährpächter Herrn **Krause** an der Hude.

Eine möblirte Stube mit Beköstigung ist vom 1. Mai an einen einzelnen Herrn zu vermieten

große Wasserstraße No. 176.

Eine Stube, mit auch ohne Cabinet, desgleichen mit auch ohne Möbel, ist von jetzt ab an einzelne Herren oder Damen vor dem Steinthor im Gerbermeister Herrn Wiesner'schen Hause, bei Controleur **Schink** sehr billig zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Entreezimmer, Schlaf-Cabinet, Sparherd, 2 Holzställen, Keller, Bodenraum, Hofraum und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen **Seilergasse No. 69.,** bei Reißschlägermeister **Sørensen.**

Der Wirth Michel Füllhaase aus Tiedtern-Jahn beabsichtigt auf seiner Feldmark 50 Ruthen von den nächsten Gebäuden eine Paltroc-Windmahlmühle neu zu erbauen. Nach Vorschrift des §. 29. der Gewerbeordnung wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden sind.

Memel, den 21. April 1858

Königl. Domainen Rent-Amt.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Albrecht zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin

auf den 15. Mai 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Audienzzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechnen.

Memel, den 23. April 1858.

Königl. Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses, Kaufher, Kreisrichter.

Am 1. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, wird in der Nachhofs-Niederlage des Königl. Haupt-Zoll-Amtes hieselbst eine 46 Faden lange und 20 Centner 60 Pfund schwere eiserne Kette durch unsern Commissarius gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Memel, den 19. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die wegen Communalsteuer und andere Abgabenteste abgepfändeten Gegenstände sollen am 17. Juni d. J. öffentlich verkauft werden, wovon das betreffende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Memel, den 16. April 1858.

Magistrat.